

Vertrauensverhältnis gestört

Beitrag von „Djino“ vom 22. Juni 2013 09:49

In Anbetracht dessen, dass die Aufsicht führenden Lehrkräfte mit Sicherheit ihren "Job" gemacht haben, kann man einer "kritischen Nachfrage", etwa in Form einer Anzeige, doch sehr gelassen entgegen sehen. Im Gespräch mit den Eltern kann man doch deren Fragen beantworten. Sollten die Eltern weiterhin dringende Fragen haben, kann man sie nur darin bestärken, extern bei offiziellen Stellen ihre Fragen zu formulieren, damit "moderiert" und für die Eltern nachvollziehbar ihre Fragen beantwortet werden.

Dass die Eltern dabei ihre Nachfragen "angemessen" vorbringen, sich an die richtigen Stellen wenden, sollte auch im Interesse der Eltern für ihr Kind liegen. Ich glaube kaum, dass Lehrkräfte "nachtragend" sein werden. Solche Vorgänge - wenn sich denn herausstellt, dass diese überzogenen Nachfragen haltlos waren - schwächen doch sehr leicht die Position des Kindes innerhalb der Schülerschaft. So setzen Eltern ihr Kind den Hänseleien der Mitschüler aus...